



Wir nehmen Abschied von **Dr. Eva Scala**

21. 4. 1943 – 17. 2. 2013

Ein Nachruf

Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist, Abschied zu nehmen - von Menschen, Gewohnheiten, sich selbst. Irgendwann plötzlich heißt es damit umzugehen, ihn anzunehmen und auszuhalten diesen Abschied, diesen Schmerz des Sterbens, dieses Zusammenbrechen um neu aufzubrechen.

Eva Scala war Mitbegründerin des ersten selbst verwalteten Kinderladens in Graz 1973 und der alternativen Volksschule Projektschule Reinthal 1979, die auf reformpädagogischen Ideen aufbauten: Leib, Geist und Seele wurden im Lernprozess berücksichtigt, soziale Kompetenzen eingeübt und das soziale Miteinander hatte einen hohen Stellenwert. In der Folge wurde 1983 das private Gymnasium Modellschule Graz gegründet und Eva Scala war die Hauptbetreiberin dieser Gründung. Gestaltpädagogische Prinzipien wie Wertschätzung, individuelle Entwicklung von Kindern, persönlich bedeutsame Lernprozesse, gemeinsame Erfahrungen der Welt im forschenden Lernen – das waren die gestaltpädagogischen Prinzipien, die in dieser Schule zum Tragen kamen. Damit war Eva Scala eine der gestaltpädagogischen Pionierinnen Österreichs. Die steirischen Schulbehörden konnten in den 80er Jahren diese Unterrichtsprinzipien nur schwer annehmen und Eva Scala, die als langjährige Leiterin der Schule arbeitete und dafür ihre sichere Stelle an einem staatlichen Gymnasium aufgegeben hatte, kämpfte mit Enthusiasmus und Durchsetzungsvermögen Jahr für Jahr um den Weiterbestand der Schule.

Was Eva in den neuen Schulformen begonnen hatte, setzte sie später in der Tätigkeit als Psychotherapeutin und als Lehrende der Gestaltpädagogik fort: die Einzigartigkeit jedes Menschen anzunehmen, persönliche Entwicklungsschritte zu ermöglichen und damit auch gesellschaftliche Veränderungen zu beeinflussen und zu initiieren.

Eva Scala war ab 1988 eine der Impulsgeberinnen für eine Vernetzung der Gestaltpädagogen/-innen und 1990 Gründungsmitglied des Vereins Gestaltpädagogik Österreich, später auch der GPV, der europaweiten Gestaltpädagogischen Vereinigung. Sie leitet viele Lehrgänge und Einzelseminare in diesem Umfeld wie auch im Partnerverein AGB (Akademie für Gruppe und Bildung). In den letzten Jahren beschäftigte sich außerdem intensiv mit dem Themenbereich Systemisches Management und Systemische Pädagogik.

In den Seminaren bereitete sie den Boden, auf dem sich die Teilnehmer/-innen weiterentwickeln konnten. Dabei hatte sie eine sensible Wahrnehmung dafür, was

Menschen brauchen und begleitete sie empathisch in ihren persönlichen Prozessen. Sie hat uns vorgelebt, wie große Herzlichkeit und hartes Konfrontieren unter einen Hut zu bringen sind.

Evas humorvolle, kritisch-offene Art hat allen, die mit ihr zu tun hatten, immer wieder neue Blickwinkel eröffnet und dazu herausgefordert, „das was ist“ auch anders zu betrachten. Damit war sie oftmals Impulsgeberin und Initiatorin.

Als Autorin und Herausgeberin hat Eva Scala Bedeutsames hinterlassen: zahlreiche Arbeitsblätter, Fachartikel und Beiträge zur Gestaltpädagogik und Systemischen Pädagogik und mehrere Fachbücher, an denen sie als Mitautorin beteiligt war. Außerdem betätigte sie sich in den letzten Jahren als Schriftstellerin und publizierte Kurzgeschichten, Kinderbücher und einen Roman. In all diesen Texten werden ihre Gedanken und ihr großer Horizont weiter präsent bleiben.

Eva - mit Dir verlieren wir eine Freundin, Kollegin, Vordenkerin, eine Grande Dame der Gestaltpädagogik in Österreich. Danke, dass wir mit Dir sein durften, dass wir mit Dir arbeiten durften, von Dir gelernt haben. Du wirst eine Lücke hinterlassen. Es bleibt ein trauriges, verbundenes, großes DANKE!



Gestaltpädagogik Österreich

Verein für gestaltpädagogische Initiativen und Fortbildung

Text: Ursula Svoboda